

Jüngerschaftskurs 011 Perfektionismus

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es, jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute lautet Perfektionismus. Perfektionismus ist der Drang, etwas besonders richtig, besonders perfekt und vollkommen zu machen. Perfektionismus ist an und für sich keine Sünde, aber ein durchaus problematisches Verhalten. Oder es kann problematisch werden. Wir haben uns ja gestern Heiligung angeschaut. Wenn jetzt jemand sagt, ich möchte in der Heiligung alles richtig machen und dann ein Perfektionist ist, dann kann das durchaus schwierig werden. Denn wir leben diesseits der Ewigkeit in einer Spannung. Auf der einen Seite, Matthäus 5, 48, lesen wir davon, dass wir vollkommen sein sollen, wie unser himmlischer Vater vollkommen ist. Wir merken, das ist ein Anspruch, dem werden wir nie gerecht. Nie. Wir werden immer in unserem Leben Dinge haben, wo wir nicht vollkommen sind. Auf der anderen Seite kann in Philipper 3, Vers 12 der Apostel Paulus sagen, dass er diesem Ziel, Jesus zu erkennen und ihm ähnlicher zu werden, nachjagt, ohne dass er schon vollendet sei.

Also der Apostel Paulus sagt, ich habe es noch nicht ergriffen, ich bin noch dabei. Und doch ist das Ziel ganz klar, so zu werden, wie Gott ist. Was machen wir damit? Wir begreifen, dass Christsein eine Spannung ist, in der wir leben, zwischen dem, was ich bin und dem, was ich sein soll. Der Christ schaut mit Paulus nach vorne. Er schaut auf das Ziel. Ich möchte werden wie Jesus. Und auch wenn ich das heute noch nicht bin, lasse ich mich davon nicht frustrieren, weil Gott ist an mir am Wirken.

Und der Weg ist ein Stück weit unser Ziel. Der Weg ist das, was Gott mir gibt, um ihn zu erkennen, um in dieser Beziehung zu ihm zu wachsen. Und der Perfektionist schaut jetzt immer nach hinten. Der Perfektionist interessiert sich für das, was er schon geleistet hat. Und vielleicht merkst du, dass was an der Stelle problematisch werden kann, wenn man sich immer mit dem beschäftigt. Was habe ich geleistet? Man kann dann irgendwann seinen Wert ableiten von dem, was man geleistet hat, oder man kann ein ganz komisches Verhaltensmuster abdriften oder in den Bereich der Gesetzlichkeit. Was das genau ist, das erkläre ich dir am Ende der Lektion.

Christen leben in einer Spannung zwischen dem, was sie sein wollen, so wie der Herr Jesus, wie Gott, und dem, was sie sind. Und diese Spannung gilt es auszuhalten. Und Perfektionisten tun sich an der Stelle besonders schwer. Deswegen ein paar ganz wichtige Hinweise jetzt. Sieben Punkte, die mir wichtig sind, dass du sie verstehst, wenn es rund um das Thema Perfektionismus geht.

Erstens. Da, wo im Neuen Testament steht, vollkommen. Da wäre es sehr gut, wenn man mit erwachsen oder reif übersetzen würde. Das ist sprachlich kein Problem, denn der Begriff vollkommen bedeutet im Griechischen erwachsen und reif. Und damit wären alle Anklängen an einen falschen Perfektionismus, an eine mögliche Fehlerfreiheit von vornherein ausgeschlossen. Also dass du das einfach weißt, da wo vollkommen im Neuen Testament steht, ist es richtiger mit erwachsen oder reif zu übersetzen.

Zweiter Punkt. In 1. Petrus Kapitel 1, Vers 13 lesen wir davon, dass der Herr Jesus wiederkommt. Und das Spannende ist, was er uns da mitbringt. Es ist nämlich Gnade. Und warum bringt der Herr Jesus Gnade mit, wenn er uns holen kommt? Die Antwort ist ganz einfach, weil wir sie brauchen. Wir werden auch dann, wenn wir ihm begegnen, nicht perfekt sein.

Dritter Punkt. Dass wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, dass wir uns dann selber betrügen. Ich lese dir diesen Vers mal vor. 1. Johannes, Kapitel 1, Vers 8. Ein ganz wichtiger Vers für alle die, die glauben, dass ein richtiger Christ nicht mehr sündigt. Da heißt es, wenn wir sagen, dass wir keine Sünde haben, betrügen wir uns selbst und die Wahrheit ist nicht in uns.

Wir werden zu Lügner, wenn wir das behaupten. Wir werden in diesem Leben nie sündenfrei sein. Das heißt nie wirklich perfekt werden. Da wird uns Jesus immer mit seiner Sündlosigkeit ein Vorbild bleiben. Sprüche 1 Vers 5 und 9 Vers 9 betonen, dass weise, gerechte und verständige immer dazulernen. Wenn wir also denken, dass Perfekt-Sein und Vollkommen-Sein darin besteht, dass wir alles wissen und auf alles eine Antwort haben, dann ist das biblisch nicht gerechtfertigt. Sondern gerade, weil wir wissen, dass wir noch nicht alles wissen und noch Lernende sind und das bis zum Ende unseres Lebens werden wir zu Weisen, zu Verständigen und zu Gerechten.

Ich glaube auch, das ist mein fünfter Punkt. dass der Perfektionist ein falsches Bild von Gott hat. Er sieht in ihm weniger den Vater im Himmel als mehr den Geschäftspartner, den er mit seiner Leistung beeindrucken muss. Er will sich Liebe kaufen und dabei gibt es Liebe doch nur geschenkt.

Sechster Punkt. Der Perfektionist hat ein Problem mit dem Gebot. Freut euch. Ganz einfach. Freut euch. Es ist ein Gebot im Neuen Testament, dass wir fröhliche Christen sein sollen. Und genau das fällt Perfektionisten schwer, weil sie immer nur das sehen, was in ihrem Leben nicht klappt.

Der siebte Punkt. Meine Sorge ist, dass Perfektionisten das Prinzip Gnade nicht verstanden haben. Dass sie eigentlich immer noch unter Gesetz leben. Ich will dir sagen, was richtig ist. Richtig ist, dass wir, wenn wir sündigen, den Genuss unserer Beziehung zu Gott zerstören. Falsch ist, zu glauben, dass Gott mich mehr liebt, wenn ich weniger sündige. Gott liebt uns von Anfang an 100 Prozent. Und deswegen lass mich dir ein paar Tipps geben, damit du in diese Perfektionistenfalle nicht hineinfällst.

Erstens, streck dich nach echter Heiligung und geistlicher Reife aus. Zweitens sei radikal im Aufspüren und im Entsorgen von Sünde. Drittens lasst ihr bitte nicht vom Teufel einreden, dass Fehlerlosigkeit, ein Ziel des geistlichen Lebens sei. Das stimmt nicht. Lass dir nicht einreden, dass es Sünde gibt, die Gott nicht vergeben kann oder dass Sünde wichtiger wäre als Gnade oder Freude an Gott. Und Tu Buße. Tu Buße, wo sich in deinem Denken die Idee eingeschlichen hat, dass die Errettung irgendwie von deiner Performance abhängt. Geistliches Leben ist kein Deutschland sucht den Superstar auf himmlischem Niveau mit einer Jury die du beeindrucken musst. Geistliches Leben hat damit zu tun, dass wir vor Gott zerbrechen, ihn als einen Vater erkennen, seiner Liebe glauben und uns ihm ganz anvertrauen. Denn das ist eigentlich Glauben.

Der praktische Tipp ist ganz einfach. Wenn du zum Perfektionismus neigst, such dir einen Seelsorger, der dir dabei hilft, mit diesem Problem fertig zu werden. Den Fachbegriff hatte ich schon erwähnt, der heißt Gesetzlichkeit. Gesetzlichkeit ist ein Verhalten. Es ist das Verhalten, das sich den Himmel verdienen will. Es ist die Idee, dass ich durch das Halten, durch das möglichst strikte Halten von Geboten, es sind meistens selbstgemachte Gebote, oder es ist so ein Sammelsurium aus biblischen und selbstgemachten Geboten, dass ich dadurch Gott beeindrucken kann und dass Gott mir dann im Gegenzug ewiges Leben schenken muss. Selbstgerechtigkeit und Gesetzlichkeit gehen, wie man das bei den Pharisäern im Neuen Testament sieht, oft Hand in Hand.

Wenn du beten möchtest, bete dafür, dass Gott dir das schenkt, dass du ganz aus seiner Gnade leben darfst, dass du dieses Konzept Gnade mehr und mehr verstehst. Das wäre ganz wichtig. Wie immer kannst du die Lektion auch nacharbeiten. Hier ist der Link. Bei der Bibellese geht es weiter im Lukasevangelium, Kapitel 5, Vers 33 bis Kapitel 6, Vers 19. Ich habe dir auch wieder zwei Fragen mitgebracht. Die kommen gleich. Das war es für heute. Ich wünsche dir Gottes Segen. Vielleicht sehen wir uns bald wieder.

AMEN